

Rachel Kratzenstein, geb. als Rosa Müller¹

geb. 11. Mai 1906 in Windesheim

gest. nach 1997

Eltern:

Karl Müller und

Ehefrau Sophie

Geschwister:

Max, geb. 4. Aug. 1898 in Windesheim

Else, geb. 28.2.1900 in Windesheim

Ehemann:

Julius Kratzenstein (1904-1990) aus Marienhagen

Eheschließung: 28.10.1929

Sohn:

Walter Ernst, später Joshua Walter Kaye, geb. 1932



1920-1953

Rachel Kratzenstein führt ein Familienbuch

1924

Im Juni lernten sich Rosa Müller und Julius Kratzenstein am Pessachfest im Juni kennen.

1925

Am 21. Juli fand eine inoffizielle Verlobung von Julius und Rosa statt.² Rosas Bruder Max, der sich für seine Schwester verantwortlich fühlte, wollte eine Ehe der Beiden erst gestatten, wenn Julius sein Studium abgeschlossen hatte. Rosa und Julius besuchten sich gegenseitig. Rosa schickte ihm Care-Pakete, er antwortete mit Gedichten und Liedern.³

1927

Am 18. Oktober verlobten sie sich offiziell.⁴

Möglicherweise in dieser Zeit hat Rosa Müller einige Wochen im Haus des damals berühmten liberalen Rabbiners Seligman in Frankfurt am Main lebte, wo ihr "die Feinheiten eines jüdischen Haushalts und die Pflichten der Frau eines Rabbiners" beigebracht wurden. Sohn Walter meinte später: „Dieser Rabbiner muss ein sehr guter Lehrer gewesen sein, denn

¹ Quelle für alle Informationen: J. Walter Kaye, M.D.: The 3 Branches of our Family 1850-1997; im August 1997 reichte er den Text beim Leo Baeck Institut in New York ein. https://search.cjh.org/primo-explore/fulldisplay?docid=CJH_ALEPH000201553&context=L&vid=lbi&lang=en_US&search_scope=LBI&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=default_tab&query=any,contains,Kratzenstein&sortby=rank&offset=0

² Kaye, a.a.O. S. 70

³ ebenda

⁴ ebenda

Marienhagen, Vöhl

meine Mutti war die beste Rebezzen (Rabbinerfrau) aller Zeiten.“ Wegen der großen Unterschiede im religiösen Hintergrund der Familien – die Kratzensteins recht religiös, die Müllers gar nicht religiös – würdigte der Sohn das Bemühen seiner Mutter sehr.

Vor 1929

Julius Kratzenstein besuchte das "Kolloquium an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums in Berlin“, studierte bei Leo Baeck und erhielt seine Ordination von den Rabbinern Baeck und Ellbogen.⁵

1929

Julius heiratete Rosa Müller am 28. Oktober. Die Flitterwochen führten sie nach Schwetzingen, Zürich, Lugano und Ascona.⁶



1933

Rachel litt bis 1939 an chronischen Darmerkrankungen. Sohn Walter, von Beruf Arzt, meinte später, es habe sich um die Folge einer Depression nach seiner Geburt gehandelt. Ehemann Julius sei häufig für längere Zeit abwesend gewesen, die Erziehung des Sohnes sei häufig wechselnden Kindermädchen überlassen worden, auch weil Rachel häufige Krankenhausaufenthalte erlebte.⁷

1942

Die Kratzensteins nahmen Rachels Neffen, den stark behinderten Karl Erich Müller auf und kümmerten sich um Erziehung und Schulbildung des Jungen, der bisher nur die Grundschule in Deutschland absolviert hatte. Er besuchte nun eine Wirtschaftsschule in Zürich. Nach Informationen von Julius' Sohn Walter Jahrzehnte später fühlte Karl Erich sich dort nicht sehr wohl. Außerdem war Julius ihm gegenüber wohl streng und überforderte ihn, was dazu führte, dass es nach dem Krieg und

⁵ Ebenda, S. 17

⁶ ebenda

⁷ Ebenda, S. 83

Marienhagen, Vöhl

der Emigration der Kratzensteins in die USA nur noch wenig Kontakt zu den in Paris wohnenden Müllers und insbesondere zu Karl Erich gab.⁸

Julius wurde in der zweiten Kriegshälfte Leiter einer Einrichtung des Schweizerischen Roten Kreuzes, die sich um die jüdischen Flüchtlinge kümmerte. Rachel besuchte andere Flüchtlinge in den Krankenhäusern der Region.⁹

1944-48

Julius und Rachel Kratzenstein gründeten zusammen mit Jizchak Schwersenz, der noch 1944 aus Berlin in die Schweiz geflüchtet war, die stark zionistisch und sozialistisch ausgerichtete Pfadfinderorganisation Brith Hazofim, in der sich 300-400 Kinder und Jugendliche in regelmäßigen Jugendsitzungen und Ferienlagern trafen. Die Kratzensteins betreuten weitere jüdische Waisenkinder in ihrem Haus.¹⁰

1946

Ehemann Julius nahm eine Stelle als Oberrabbiner in Luxemburg an und verbrachte dort zwei Jahre, getrennt von Frau, Kind und all den Waisenkindern, um die Ehefrau Rachel sich in dieser Zeit allein kümmern musste. Sohn Walter schreibt anerkennend, dass seine Mutter, die bis 1939 gesundheitlich sehr eingeschränkt war, sich zwischenzeitlich zu einer starken und engagierten Frau entwickelt habe.¹¹

1948

Julius, seine Frau Rosa und Sohn Walter verließen Europa auf der Queen Mary von Cherbourg aus.¹²

Nach der Einwanderung in die USA änderte sie ihren Vornamen zu Rachel.¹³

1996



Rachel Kratzenstein feiert ihren 90. Geburtstag.

⁸ Ebenda S. 102 ff.

⁹ Ebenda, S. 104

¹⁰ Ebenda

¹¹ Ebenda, S. 105f.

¹² J. Walter Kaye, a.a.O., S. 20

¹³ Ebenda, S. 19

Marienhagen, Vöhl

Lise Muller Desman (geborene Liesel Müller¹⁴) und Ellen Wolf Backer (geborene Ellen Ruth Wolf)



1997

Rachel Kratzenstein ist nicht mehr in der Lage, selbstständig zu leben. Sie zieht in ein Seniorenheim in Bay City, wo sie auch bisher gewohnt hat und wo ihr Mann Julius begraben ist.¹⁵

¹⁴ Lise Muller Desman bzw. Liesel Müller, geb. 1928, ist die Tochter von Anna Bertha Müller, geb. 1904 in Vöhl als Tochter von Ferdinand und Ida Kaiser. Für Ellen Wolf Backer, geb. Ellen Wolf Backer, ist bisher kein Bezug zu Vöhl bekannt.

¹⁵ Im Buch von Sohn von J. Walter Kaye, S. 2